

Werk

Titel: Eine Reise nach der Mac-Keans-Insel

Autor: S-g

Ort: Berlin

Jahr: 1865

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365622_1865_0018|log21

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Aus einem Briefe des Dr. R. Hensel.

(Vergl. diese Zeitschr. Neue Folge. Bd. XVI. S. 531 f.).

Ueber ein halbes Jahr war vergangen, dafs von Dr. Hensel aus Süd-America hierher keine Nachrichten eingelaufen waren. In den letzten Tagen des vorigen Jahres langte eine Kiste mit werthvollen Naturalien, aber ohne Brief, bei dem anatomischen Museum an. Zeilen aus Porto Alegre vom 8. Januar 1865 an den Unterzeichneten zeigen, dafs er sich der besten Gesundheit erfreut, fleifsig sammelt und bald nach Buenos-Ayres abreisen wird. Er schreibt unter anderem:

Endlich bin ich aus den Regionen des Urwaldes und der Serra wieder zur Civilisation und Cultur, d. h. nach Porto Alegre zurückgekehrt, um meine gesammelten Schätze, die zwar nicht der Rost, wohl aber die Motten fressen, nach Europa zu verschicken. Was nun weiter werden soll, ist mir nicht ganz klar. Wir leben hier in kriegerischen Zuständen. Brasilien hat sich in einen Krieg eingelassen, dessen Ausgang durchaus ungewifs ist. Meine für Brasilien bestimmte Zeit ist abgelaufen, und ich wäre gern schon nach der Banda oriental gegangen, allein dort steht der Bürgerkrieg noch in schönster Blüthe und macht das Reisen für den Einzelnen zur Unmöglichkeit. Corrientes hat auch gegen Brasilien Partei ergriffen, und Paraguay, d. h. seine Armee ist schon in Mato Grosso eingefallen. Ich gedenke von hier aus durch die Campagne der Provinz nach Corrientes zu gehen, um von dort aus nach den Pampas zu gelangen. Sollte mir aber dieser Weg versperrt werden, so mufs ich zu Wasser nach Buenos-Ayres zu kommen suchen

Um mich endlich zu entscheiden, mufs ich erst noch nähere Erkundigungen einziehen. Nachdem ich das Land näher gelernt und einen richtigeren Maafstab für dasselbe gewonnen habe, bin ich mit meinen Resultaten ganz zufrieden. Freilich ist die Provinz nicht der Sammelplatz für fossile Säugethiere gewesen, allein um so gefährlicher bin ich der lebenden Thierwelt geworden. Meine Gesundheit ist stets vortrefflich gewesen, obgleich der Winter verhältnismäfsig rauh war und der Reif nicht selten die Spitzen der Berge bedeckte. Jetzt dagegen schreibe ich bei $20\frac{1}{2}^{\circ}$ R. im Schatten, ohne jedoch die Wirkung der Hitze so zu empfinden, wie die Brasilianer Mit der nächsten Post schreibe ich ausführlicher, da mich jetzt die officiellen Schreiben zu sehr in Anspruch nehmen.

Langkavel.

Eine Reise nach der Mac-Keans-Insel.

Eine solche beschreibt Dr. Eduard Gräffe (Vierteljahrsschr. d. Naturforsch. Ges. in Zürich, IX, 3, S. 205), wie er sie gegen Ende des Jahres 1863 nach dieser Guano-Insel unternommen hat. Die Mac-Keans-Insel, zur Phönixgruppe der Südsee gehörig, liegt unter etwa 3° südl. Br. und 175° westl. Länge (Greenw.). Sie erhebt sich so wenig über das Meer, dafs das Schiff nur noch wenige Mei-